

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



Veröffentlichungsnummer: **0 554 681 A1**

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

Anmeldenummer: **93100453.5**

Int. Cl.⁵: **H01F 7/22**

Anmeldetag: **14.01.93**

Priorität: **07.02.92 DE 4203524**

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
11.08.93 Patentblatt 93/32

Benannte Vertragsstaaten:
CH DE FR GB IT LI

Anmelder: **VACUUMSCHMELZE GMBH**
Grüner Weg 37 Postfach 2253
W-6450 Hanau 1(DE)

Erfinder: **Tenbrink, Johannes, Dr.**
Rappacher Weg 36
W-8752 Mömbris(DE)

Trägerkörper für supraleitende Spulen.

Für supraleitende Spulen mit einer Wicklung aus oxidkeramischen Leiterdrähten werden Trägerkörper benötigt, deren Wärmedehnung der der supraleitenden Drähte entspricht. Daher werden Trägerkörper vorgeschlagen, die als Material eine im wesentlichen aus Silber bestehende Legierung enthalten, die entweder oxiddispers gehärtet, bzw. härtbar ist oder eine dichte Deckoxidschicht aufweist. Im ersten Fall werden Trägerkörper mit erhöhter Festigkeit erhalten, während im zweiten Fall die Trägerkörper eine Isolationsschicht aufweisen. Besonders bevorzugt werden Trägerkörper, die beide Legierungstypen aufweisen und somit sowohl eine hohe Festigkeit als auch eine gute Isolation gewährleisten.

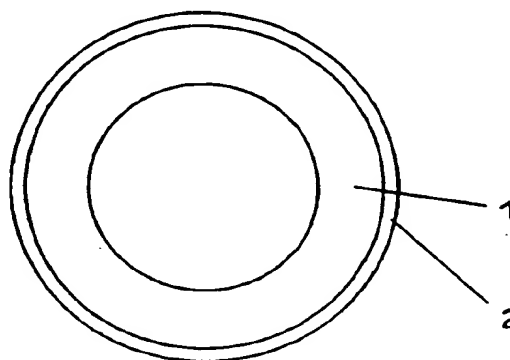


Fig. 1

EP 0 554 681 A1

Die Erfindung betrifft einen Trägerkörper für supraleitende Spulen mit einer Wicklung aus einem länglichen supraleitenden Verbundkörper. Neben den klassischen Supraleitern, wie beispielsweise Nb-Ti und Nb₃Sn sind in jüngster Zeit supraleitende Verbundkörper bekannt geworden, bei denen ein oxidkeramisches supraleitendes Pulver von einem Hüllmaterial umschlossen ist. Solche oxidkeramischen Verbundkörper sind beispielsweise in der Veröffentlichung von H. Krauth und A. Szulczyk in METALL, Jg. 45, Heft 5, 1989, Seiten 418 ff beschrieben. Zu den besonders geeigneten oxidkeramischen Materialien gehören Phasen in den Systemen YBaCuO, BiSrCaCuO und TlBaCaCuO.

Zur Herstellung technischer Leiter werden diese oxidkeramischen Pulver beispielsweise in ein Metallrohr eingefüllt, aus dem ein Draht oder ein Band hergestellt wird. Als geeignete Materialien für das Metallrohr haben sich insbesondere Silber und Silberlegierungen (vgl. EP-OS 290 331, DE-OS 37 31 266, DE P 41 04 421.5) erwiesen, da bei diesen die erforderliche Sauerstoffpermeation gewährleistet ist. In der nicht vorveröffentlichten deutschen Patentanmeldung P 41 04 421.5 werden dispersionsgehärtete Silberlegierungen als Hüllmaterial vorgeschlagen. Es handelt sich dabei insbesondere um AgMgNi-, AgMnNi- und AgAl-Legierungen, bei denen die Legierungszusätze lediglich 0,005 bis 2 Gew.-% betragen, so daß sie einen Silbergehalt von vorzugsweise mehr als 98 Gew.-% aufweisen. Verglichen mit reinem Silber weisen diese Legierungen verbesserte mechanische Werte, wie eine erhöhte Härte und Festigkeit auf.

Ferner ist es aus der EP-OS 406 862 bereits bekannt, daß mit oxidkeramischen supraleitenden Verbunddrähten Wicklungen für Spulen hergestellt werden können. Dazu wird der oxidkeramische Verbundkörper als Wicklung auf einen Trägerkörper aufgebracht. Die Wickleinheit muß anschließend noch einer Wärmebehandlung bei einer Temperatur von etwa 900 °C unterzogen werden, um die supraleitenden Eigenschaften der Verbunddrähte einzustellen.

Es hat sich nunmehr gezeigt, daß bei der Herstellung von Spulen mit oxidkeramischen Verbundleitern der Trägerkörper eine an den Verbundleiter angepaßte Wärmedehnung aufweisen muß, um beim Abkühlen von der Temperatur der Abschlußglühung (etwa 900 °C) auf die Anwendungstemperatur von 77 K bzw. 4,2 K die für oxidkeramische Verbunddrähte maximal zulässige Dehnung nicht zu überschreiten. Zudem sollen die Trägerkörper vorzugsweise eine hohe Festigkeit und/oder zumindest auf der Wicklungsseite einen als Isolation ausreichenden elektrischen Widerstand aufweisen. Ziel der Erfindung ist es daher, entsprechende Trägerkörper zur Verfügung zu stellen.

Diese Aufgabe wird durch Trägerkörper gelöst, die die Merkmale des Anspruchs 1 bzw. 10 aufweisen. Vorteilhafte Ausgestaltungen sind in den Unteransprüchen beschrieben. Gemäß Anspruch 1 enthält der Trägerkörper als Material eine im wesentlichen aus Silber bestehende oxiddispers gehärtete bzw. aushärtbare Legierung. Durch ihren hohen Silbergehalt weist diese Legierung eine Wärmedehnung auf, die an die Wärmedehnung der oxidkeramischen Verbunddrähte mit einer Hülle aus Silber bzw. einer Silberlegierung angepaßt ist. Es hat sich nämlich gezeigt, daß die Wärmedehnung der Verbunddrähte im wesentlichen durch das Mantelmaterial bestimmt wird und deshalb weitgehend der Wärmedehnung von Silber entspricht. Die Wärmedehnung des erfindungsgemäßen Trägerkörpers entspricht aufgrund des hohen Silbergehaltes der verwendeten Legierung ebenfalls weitgehend der Wärmedehnung von Silber. Daher ist es möglich, die beim Abkühlen von der Temperatur der Abschlußglühung auf die Anwendungstemperatur von 77 K bzw. 4,2 K auftretende Dehnung unterhalb eines kritischen Wertes zu halten, der etwa bei 0,2 % liegt. Im einzelnen können insbesondere die bereits in der deutschen Patentanmeldung P 41 04 421.5 offenbarten dispersionsgehärteten Silberlegierungen für den Trägerkörper verwendet werden. Diese Silberlegierungen weisen im gehärteten Zustand eine hohe Härte und Festigkeit auf. Insbesondere handelt es sich dabei um AgMg-, AgMgNi-, AgMnNi- und AgAl-Legierungen. Im Falle der AgMg- bzw. AgMgNi-Legierungen enthalten diese neben Silber vorzugsweise 0,1 bis 0,25 Gew.-% Mg, 0,1 bis 0,25 Gew.-% Ni, Rest Silber. Bei den AgMnNi-Legierungen werden solche mit einem Gesamtgehalt an Mn und Ni von 0,5 bis 1,5 Gew.-%, Rest Silber, bevorzugt. Die bevorzugten AgAl-Legierungen weisen neben Silber einen Al-Gehalt von 0,05 bis 0,6 Gew.-% auf. Mit den oxiddispers gehärteten bzw. aushärtbaren Legierungen können Trägerkörper hergestellt werden, die neben einer angepaßten Wärmedehnung insbesondere eine erhöhte Festigkeit aufweisen.

Spielt die Festigkeit dagegen eine untergeordnete Rolle, wie dies bei Spulenkörpern ohne besondere mechanische Belastungen - z. B. bei kleineren Feldern oder für Testwicklungen - der Fall ist, so können als Material für den Trägerkörper insbesondere auch die in den Ansprüchen 10 bis 13 beschriebenen, im wesentlichen aus Silber bestehenden Legierungen eingesetzt werden, die eine dichte Deckoxidschicht aufweisen. Entsprechende Trägerkörper weisen neben der angepaßten Wärmedehnung aufgrund des hohen Silbergehaltes einen erhöhten elektrischen Widerstand aufgrund der Deckoxidschicht auf und wirken daher isolierend. Besonders bevorzugt werden hierbei Silberlegierungen, die neben Silber 0,2 bis 5 Gew.-%, insbe-

sondere 0,2 bis 2 Gew.-% mindestens eines der Elemente Si, Be, Al oder Mg enthalten. Ferner handelt es sich um Silberlegierungen, die neben Silber 1 bis 10 Gew.-% Sn und/oder Zn enthalten. Schließlich kommen hierfür auch AgCd-Legierungen mit einem Cd-Gehalt von 5 bis 15 Gew.-% infrage, die durch geringe Zusätze von weniger als 1 Gew.-% Al und/oder 2 Gew.-% Zn zur Bildung dichter Deckoxidschichten neigen.

Besonders bevorzugt werden Trägerkörper, die im wesentlichen aus den beschriebenen oxiddispers gehärteten bzw. härtbaren Legierungen bestehen und die zusätzlich - zumindest auf der Wicklungsseite - eine dünne Isolationsschicht aus einer zweiten im wesentlichen aus Silber bestehenden Legierung enthalten, die eine dichte Deckoxidschicht aufweist. Die Isolationsschicht kann aber auch aus Oxiden der Elemente Ni, Fe, Cr, Co, Nb, Mo, Ta, W, Re, Os, Ir, Ru, Tc oder V bestehen. Die Isolationsschicht kann beispielsweise dadurch realisiert werden, daß der Trägerkörper mit einem dünnen Band oder mit einer dünnen Schicht eines der obengenannten mit Silber nicht mischbaren Elemente oder Legierungen mit diesen Elementen versehen wird. Bei einer Glühbehandlung in sauerstoffhaltiger Atmosphäre oxidiert das Material und bildet die Isolationsschicht. Ein solcher Trägerkörper weist sowohl eine angepaßte Wärmedehnung als auch eine erhöhte Festigkeit und eine Isolation des Trägerkörpers auf.

Bei den erfindungsgemäß verwendeten oxiddispers gehärteten bzw. härtbaren Silberlegierungen erfolgt die Härtung durch innere Oxidation. Diese kann durch eine Wärmebehandlung in Luft oder sauerstoffenthaltender Atmosphäre erzielt werden. Die Aushärtung kann dabei beispielsweise bei der obengenannten Abschlußglühung miterfolgen oder auch vor dem Aufbringen der Wicklung auf den Trägerkörper durchgeführt werden. Bei den AgMgNi-Legierungen beispielsweise führt die Wärmebehandlung zur Ausscheidung von Magnesiumoxidpartikeln. Die feine Dispersion dieser harten Komponente verleiht der Legierung ihre hohe Festigkeit. Der Ni-Anteil dient aufgrund seiner begrenzten Löslichkeit in Silber zur Kornverfeinerung. Die Festigkeit von AgMgNi-Legierungen im ausgehärteten Zustand ist beispielsweise etwa doppelt so hoch wie im unausgehärteten Zustand, dessen Festigkeit mit der von reinem Silber vergleichbar ist. Auch die Härte von AgMgNi-Legierungen von typischerweise 130 HV ist bereits bei Raumtemperatur deutlich höher als die von reinem Silber (etwa 80 HV). Der Unterschied wird aber deutlich größer, wenn die Legierungen einer Wärmebehandlung bei erhöhter Temperatur unterzogen wurden. Nach Glühung bei 600 °C weist reines Silber eine Härte von nur 25 HV auf, während die Härte der beispielhaft genannten bereits durchoxidierten AgMgNi-Le-

gierung praktisch unverändert ist.

Die Figur zeigt einen Querschnitt durch einen erfindungsgemäßen Trägerkörper, der im dargestellten Beispiel hohlzylinderförmig ausgebildet ist. Der innere Teil 1 des Trägerkörpers besteht aus der oxiddispers gehärteten Legierung. Auf der Wicklungsseite ist dort eine zusätzliche Schicht 2 vorgesehen, die isolierend wirkt. Diese Schicht 2 wird aus einer im wesentlichen aus Silber bestehenden Legierung gebildet, die eine dichte (nicht eingezeichnete) Deckoxidschicht aufweist.

Als Beispiel für das Verhalten der mit einer dichten Deckoxidschicht überzogenen im wesentlichen aus Silber bestehenden Legierungen wird nachfolgend eine AgAl₂-Legierung beschrieben, die 2 Gew.-% Al, Rest Silber aufweist. Hierzu wurden Untersuchungen an entsprechenden Blechen einer Dicke von etwa 1 mm durchgeführt. Die Bleche wurden Glühbehandlungen bei Temperaturen zwischen 800 und 870 °C unterworfen. Durch die Glühbehandlung bildet sich an der Oberfläche eine Schicht aus Al₂O₃, die bei hinreichender Schichtdicke aufgrund des hohen elektrischen Widerstands von Aluminiumoxid als Isolationsschicht wirkt. Soweit die Materialien in ihrem Inneren noch nicht oxidiertes Aluminium enthalten, ergibt sich eine Beschränkung der Prozeßtemperatur auf die Solidustemperatur von AgAl₂ von etwa 880 °C.

Patentansprüche

1. Trägerkörper für supraleitende Spulen mit einer Wicklung aus einem länglichen, supraleitenden Verbundkörper, dadurch gekennzeichnet, daß der Trägerkörper als Material eine im wesentlichen aus Silber bestehende oxiddispers gehärtete bzw. härtbare Legierung enthält.
2. Trägerkörper nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es sich bei der Silberlegierung um eine Ag-Mg- bzw. Ag-Mg-Ni-Legierung handelt, die vorzugsweise (in Gew.-%) 0,1 bis 0,25 % Mg, 0,1 bis 0,25 % Ni, Rest Silber enthält.
3. Trägerkörper nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es sich bei der Silberlegierung um eine Ag-Mn-Ni-Legierung handelt, die vorzugsweise Mn und Ni in einem Gesamtgehalt von 0,5 bis 1,5 Gew.-%, Rest Silber enthält.
4. Trägerkörper nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß es sich bei der Silberlegierung um eine Ag-Al-Legierung handelt, die vorzugsweise 0,05 bis 0,6 Gew.-% Al, Rest Silber enthält.

5. Trägerkörper nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß er auf der Wicklungsseite zusätzlich eine Isolationsschicht aufweist. 5
6. Trägerkörper nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Isolationsschicht aus Oxiden der Elemente Ni, Fe, Cr, Co, Nb, Mo, Ta, W, Re, Os, Ir, Ru, Tc oder V besteht. 10
7. Trägerkörper nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Isolationsschicht von einer zweiten ebenfalls im wesentlichen aus Silber bestehenden Legierung gebildet wird, die eine dichte Deckoxidschicht aufweist. 15
8. Trägerkörper nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet**, daß die zweite Silberlegierung neben Silber 0,2 bis 5 Gew.-%, insbesondere 0,2 bis 2 Gew.-% mindestens eines der Elemente Si, Be, Al oder Mg enthält. 20
9. Trägerkörper nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet**, daß die zweite Silberlegierung neben Silber 1 bis 10 Gew.-% Sn und/oder Zn enthält. 25
10. Trägerkörper nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet**, daß die zweite Silberlegierung neben Silber (in Gew.-%) 5 bis 15 % Cd sowie 0,05 bis 1 % Al und/oder 0,05 bis 2 % Zn enthält. 30
11. Trägerkörper für supraleitende Spulen mit einer Wicklung aus einem länglichen, supraleitenden Verbundkörper, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Trägerkörper von einer im wesentlichen aus Silber bestehenden Legierung gebildet wird, die eine dichte Deckoxidschicht aufweist. 35
40
12. Trägerkörper nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Silberlegierung neben Silber 0,2 bis 5 Gew.-%, insbesondere 0,2 bis 2 Gew.-% mindestens eines der Elemente Si, Be, Al oder Mg enthält. 45
13. Trägerkörper nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Silberlegierung neben Silber 1 bis 10 Gew.-% Sn und/oder Zn enthält. 50
14. Trägerkörper nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Silberlegierung neben Silber (in Gew.-%) 5 - 15 % Cd sowie 0,05 bis 1 % Al und/oder 0,05 bis 2 % Zn enthält. 55
15. Trägerkörper nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß es sich bei dem supraleitenden Verbundkörper um einen oxidkeramischen Supraleiter handelt, der eine äußere Hülle aus Silber oder einer Silberlegierung aufweist.

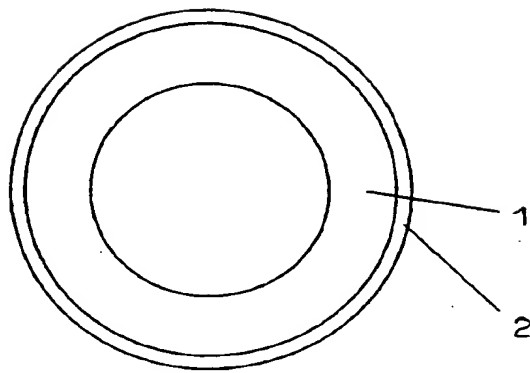


Fig. 1



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 93100453.5

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.)
A	<u>EP - A - 0 298 461</u> (SUMITOMO) * Zusammenfassung; Patentansprüche 1-19 *	1-15	H 01 F 7/22
D, A	<u>EP - A - 0 406 862</u> (FURUKAWA) * Zusammenfassung; Patentansprüche 1-5 *	1-15	
D, A	<u>EP - A - 0 290 331</u> (KAWABE) * Zusammenfassung; Patentansprüche 1-22 *	1-15	
D, A	<u>DE - A - 3 731 266</u> (FLÜKIGER) * Zusammenfassung; Patentansprüche 1-3 *	1-15	
D, A	<u>DE - A - 4 104 421</u> (VACUUMSCHMELZE) * Zusammenfassung; Patentansprüche 1-12 *	1-15	
D, A	METALL, Jahrg. 43, Nr. 5, Mai 1989, A. SZULCZYK et al. "Herstellung von Nb ₃ Sn- und YBa ₂ -Cu ₃ O ₇ -Supraleitern in Drahtform" Seiten 418-423 * Gesamt *	1-15	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort WIEN		Abschlußdatum der Recherche 31-03-1993	Prüfer VAKIL
<div>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN</div> <div>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</div> <div>E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, überein- stimmendes Dokument</div>			